

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 102 (1995)

Heft: 5

Rubrik: Ausbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

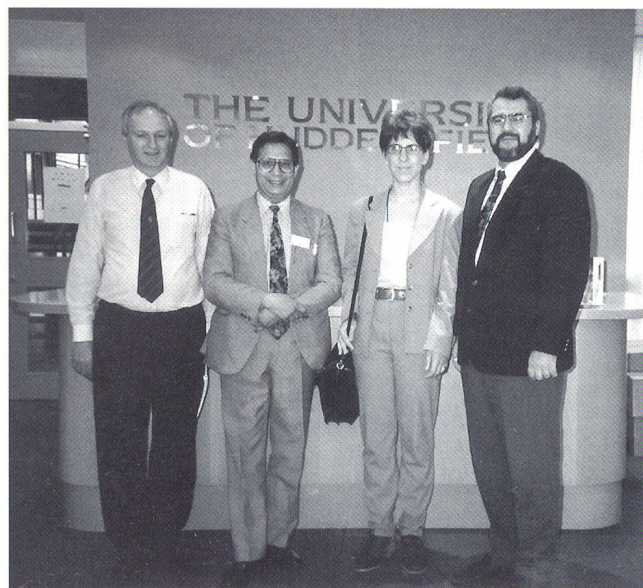
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STF-Studentin zum Nachdiplomstudium in Huddersfield

Erstmals wurde eine Absolventin der Fachrichtung «Textilkaufleute» der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule Wattwil zu einem einjährigen Nachdiplomstudium an einer englischen Universität zugelassen. Frau Morena Studerus begann am 2. Oktober 1995 ihre Tätigkeit an der University of Huddersfield in Mittelengland unter der Betreuung von Dr. Gandhi. In Form einer Projektarbeit wird sie Marketingstrukturen der englischen Textilindustrie untersuchen und sich gleichzeitig im Gebrauch der englischen Sprache weiterbilden.

Die international anerkannte Universität Huddersfield, die auch für die Or-

ganisation von praktisch orientierten Fachtagungen bekannt ist, bietet für derartige Projekte eine sehr gute Infrastruktur und besitzt intensive Kontakte zur lokalen Textilindustrie. Der Studienaufenthalt von Frau Studerus wird als Beginn einer verbesserten Zusammenarbeit mit ausländischen Textilbildungsstätten gewertet.

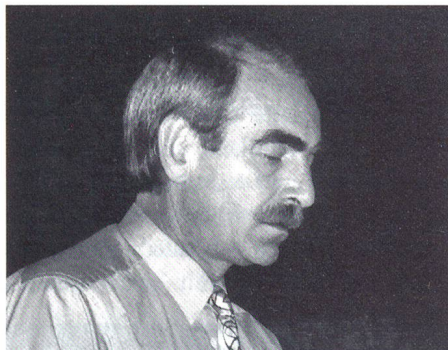


An der Universität Huddersfield: Dr. Gordon E. Cusick, Sektionsleiter, Dr. Kim Gandhi, Lektor, Morena Studerus, STF, Dr. Roland Seidl, STF (v.l.n.r.)

Auswertung 7. Techtextil-Symposium

Am 13. September 1995 fand an der STF Wattwil die Auswertung zum 7. Techtextil-Symposium statt. Die Schwerpunkte waren

- Dr. R. Seidl, STF: Technische Textilien, neue Märkte, neue Fasern, Oberflächenbehandlung
- J. Brunner, STF: Schutztextilien. Verbundwerkstoffe und neue Verfahren
- E. Honegger, Jacob Härdi AG, Oberentfelden: Technische Vliesstoffe
- J. Wildhaber, Sulzer Rüti: Technische Textilien – ein Markt mit Zukunft



E. Honegger, Jacob Härdi AG, bei seinem Vortrag



J. Brunner, STF

Gesamtverband der Textilindustrie in der Bundesrepublik Deutschland

Verbraucher sparen bei Textilien

Die Verbraucher sparen bei den Ausgaben für Textilien. Dies haben Konsumforscher bei Umfragen ermittelt.

Im vergangenen Jahr hat ein Arbeitnehmer-Haushalt mit vier Personen und mittlerem Einkommen 3132 DM für Textilien ausgegeben, zehn Prozent weniger als im Vorjahr. Dieser Posten entspricht knapp sieben Prozent seines verfügbaren Einkommens. Mitte der siebziger Jahre lag dieser Anteil noch bei fast zehn Prozent des verfügbaren Einkommens.

Diese Tendenz hat ihre Ursache im Zusammenwirken von mehreren Faktoren: die verfügbaren Einkommen wachsen wegen der ständig steigenden Abgaben – vor allem an den Staat – nur mässig. Die Kosten für Wohnung, einschliesslich der dazugehörigen Nebenausgaben wie Heizung und Strom verschlingen 29% des Budgets. Zunehmende Freizeit weckt andere Wünsche, beispielsweise nach zusätzlichen Urlaubsreisen.

Der Einzelhandel bekommt dies zu spüren, noch mehr aber die deutsche Textilindustrie, die gleichzeitig unter dem verstärkten Angebot ausländischer Hersteller leidet. Viele Unternehmen haben daher neue Schwerpunkte in ihrer Fertigung gesetzt: die Produktion technischer Textilien, die häufig andere Werkstoffe in der Industrie ersetzen, hat deutlich zugelegt.

Unabhängig von der künftigen Marktaufteilung wird die deutsche Textilindustrie verstärkt in die Textilforschung investieren müssen, wenn sie ihren technischen Vorsprung gegenüber ihren internationalen Mitbewerbern halten beziehungsweise ausbauen will.

RW